



## Vorlage

Datum: 11.02.2013  
**Vorlage FB II/1931/2013**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Änderung der Förderschwerpunkte in der Erich-Kästner-Schule</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes, zum 1.8.2014 den Verbund der verschiedenen Förderschwerpunkte Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung aufzulösen und die EKS in eine Förderschule mit dem einzigen Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung zu verändern.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	04.03.2013	öffentlich
Rat	05.03.2013	öffentlich

### Sachverhalt:

Nach heutigem Kenntnisstand werden sich die Situation und der Bestand von Förderschulen bei der zu erwartenden Umsetzung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes gravierend verändern. Dies betrifft auch die Erich-Kästner-Schule (EKS) Verbundschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung.

Der Entwurf beinhaltet zusätzlich eine „Verordnung über die Schulgrößen der Förderschulen und der Schulen für Kranke“, worin die Mindestschülerzahl für die Fortführung einer Verbundschule auf 144 Kinder festgesetzt wird.

Zum jetzigen Zeitpunkt und auch zukünftig wird die EKS diese Zahl von 144 nicht erreichen. Eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung benötigt voraussichtlich jeweils 33 Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe und in der Sekundarstufe.

Die Erich-Kästner-Schule hat sich den Erfordernissen der Zeit immer gestellt und ist, dank des großen Engagements der Schulleitung eine Schule mit einem sehr guten Ruf.

Sie ist 1949 als Hilfsschule gegründet worden und war bis 2001/02 eine Förderschule für Lernbehinderte. Als durch die Eingliederung von lernbehinderten Kindern in die Regelschulen im gemeinsamen Unterricht die Schülerzahlen sinken und zudem erziehungsschwierige Kinder den weiten Weg nach Gummersbach zurücklegen mussten, wird zum Schuljahr

2002/03 eine Verbundschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung gegründet.

Seitdem hat sich die Zusammensetzung der Schülerschaft stark verändert, so dass nun von 134 Kindern 99 den Förderschwerpunkt ES haben, 36 in der Primarstufe und 63 in der Sek I (Stand zum 07.01.2013).

In der Zeit vom 1.8.2009 bis 31.7.2013 ist die Schule Teilnehmer an der Pilotphase zum „Ausbau von Förderschulen zu Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung gem. § 20 Abs. 5 Schulgesetz NRW“. In dieser Zeit werden große Erfolge bei der Vernetzung der Schullandschaft in Hückeswagen erzielt. Gerade durch die räumliche Nähe findet ein intensiver Austausch zwischen allen Schulen (Grundschulen, weiterführenden Schulen und der Erich Kästner Schule) statt, bei dem Schüler und Lehrer einbezogen werden und gerade Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf stark profitieren, indem höherwertigere Schulabschlüsse angeboten und erreicht werden. Auf diese Weise wird Inklusion bereits gelebt.

Dabei hat sich auch herausgestellt, dass es nicht möglich ist, alle Schüler in die Regelschulen zu integrieren, zumindest nicht, ohne zuvor und begleitend eine gezielte Förderung unter Einbeziehung der Schüler selbst, der Eltern und der Lehrer durchzuführen.

Da außerdem das Schulgebäude in den letzten Jahren mit Hilfe von Mitteln aus dem Konjunkturpaket energetisch saniert und komplett für die Bedürfnisse der EKS umgebaut worden ist, sollen die vorhandenen sächlichen und personellen Voraussetzungen weiterhin zum Wohle des Bildungsstandortes Hückeswagen eingesetzt werden.

Aus den bisherigen Erfahrungen mit der Entwicklung der Schülerzahlen erscheint die erforderliche Mindestzahl von jeweils 33 Kindern in der Primarstufe und der Sekundarstufe I in den nächsten Jahren als gesichert.

Falls also die Mindestgröße einer Verbundschule durch eine Anrechnung der unterschiedlichen Förderschwerpunkte nicht reduziert wird – diese Schülerzahl jedoch in Hückeswagen nicht erreicht werden kann – soll die Schule sich auf ihr Spezialgebiet beschränken und nur noch den Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung anbieten.

Die Stadt Hückeswagen möchte sich in dieser Umbruchphase im Bereich der Förderschulen frühzeitig positionieren und sich für den Erhalt einer hervorragend funktionierenden Schule einsetzen. Daher beabsichtigt die Stadt Hückeswagen als Schulträger den Verbund aufzulösen und die EKS in eine Förderschule mit dem einzigen Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung zu verändern.

Es wurde bereits Kontakt zum zuständigen Dezernenten bei der Bezirksregierung Köln aufgenommen, der die Planungen als folgerichtige Entscheidung für die Standortsicherung der EKS betrachtet und der Maßnahme positiv gegenüber steht.

Kinder, die bereits die EKS besuchen, können unabhängig vom Förderschwerpunkt dort weiter beschult werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

---

Bürgermeister o.V.i.A.

---

Annette Binder